

---

# **Modulhandbuch**

**Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach (PO 2023)**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Sommersemester 2024**

---

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

---

## B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

### Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A: Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MUW-0010	<b>Einführung [in eine KuK-Disziplin]</b> 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	<b>Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte</b> 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B: Aufbau- module	KAR-0006 oder KEE-0006 oder KKG-0006 oder KLG-0006 oder MUW-0017	<b>Methoden und Theorien [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]</b> 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KAR-0007 oder KEE-0007 oder KKG-0007 oder KLG-0007 oder MUW-0018	<b>Fallstudien [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]</b> 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C: Vertiefungs- module	KAR-0002 oder KEE-0002 oder KKG-0002 oder KLG-0002 oder MUW-0011	<b>Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]</b> 1 Hauptseminar	2	8	20
	KAR-0003 oder KEE-0003 oder KKG-0003 oder KLG-0003 oder MUW-0012	<b>Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]</b> 1 Hauptseminar	2	8	
	KUK-0031	<b>Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren</b> 1 Übung	2	4	
<b>Summe</b>				<b>60</b>	

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:  
<https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/studiengange-a-bis-z/kunst-und-kulturgeschichte-bachelor/studienorganisation-b-nebenfach/>

## **B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach**

### **Qualifikationsziele**

Vorrangige Qualifikationsziele im Bachelor-Nebenfach Kunst- und Kulturgeschichte sind der Erwerb eines fundierten Überblicks über eine oder mehrere der beteiligten Disziplinen sowie die Aneignung wissenschaftlicher Grundkompetenzen in einem oder mehreren der Fächer Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Musikwissenschaft und der Europäischen Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte. Integrale Bestandteile dieser Zielsetzung sind sowohl die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse von Methoden und Theorien der am Studiengang partizipierenden Fächer auf disziplinärer wie auch auf einer fächerverbindenden Ebene als auch deren exemplarische Vertiefung. Das Bachelor-Nebenfach Kunst- und Kulturgeschichte zielt auf den historisch informierten Umgang mit den materiellen und immateriellen Repräsentationsformen der europäischen Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart ab.

Das Bachelor-Nebenfach ergänzt die geschichtswissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche, kunstpädagogische oder philosophische Qualifikation des jeweiligen Hauptfachs um objektkundliche oder komparatistische Perspektiven in historisch-kritischer Methodik.

Mit den bei Studienabschluss erreichten 60 Leistungspunkten qualifiziert das Bachelor-Nebenfach zur Aufnahme des Masterstudiengangs Kunst- und Kulturgeschichte.

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)

### Version 6 (seit SoSe19)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	4
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	5
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	6
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	7
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	8

## 2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)

### Version 3 (seit SoSe19)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP, Pflicht) * .....	10
--	----

## 3) B, Aufbaumodule 1 (NF)

### Version 1 (seit WS23/24)

Zur Wahl steht eines der fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0006: Methoden und Theorien Klassische Archäologie (10 ECTS/LP) * .....	15
KEE-0006: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) * .....	17
KKG-0006: Methoden und Theorien Kunstgeschichte (10 ECTS/LP) * .....	19
KLG-0006: Methoden und Theorien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP).....	21
MUW-0017: Methoden und Theorien Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * .....	23

## 4) B, Aufbaumodule 2 (NF)

### Version 1 (seit WS23/24)

Zur Wahl steht eins der fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0007: Fallstudien Klassische Archäologie (10 ECTS/LP).....	25
KEE-0007: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) * .....	26
KKG-0007: Fallstudien Kunstgeschichte (10 ECTS/LP) * .....	29
KLG-0007: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP) * .....	31
MUW-0018: Fallstudien Musikwissenschaft (10 ECTS/LP) * .....	34

## 5) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## Version 1 (seit WS23/24)

Zur Wahl steht eins der fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *	36
KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *	38
KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *	40
KLK-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *	42
MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *	44

## 6) C, Vertiefungsmodule 2 (NF)

### Version 1 (seit WS23/24)

Zur Wahl steht eins der fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *	46
KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *	48
KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *	50
KLK-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *	52
MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *	54

## 7) C, Vertiefungsmodule 3 (NF)

### Version 1 (seit WS23/24)

KUK-0031: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren (4 ECTS/LP) *	56
--	----

<b>Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie</b> <i>Introduction to Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet		

<b>Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Introduction to European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet		

<b>Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft</b> <i>Introduction to Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet		



<b>Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet		

<b>Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft</b> <i>Introduction to Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden

**Prüfung**

**Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<b>Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte</b> <i>Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts</i>		10 ECTS/LP
Version 2.5.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Archäologie und kulturelles Erbe</b> (Tutorium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Angeleitete Selbststudium findet wöchentlich begleitend zu dem Proseminar "Archäologie und kulturelles Erbe" und der Vorlesung "Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe" statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und vertieft, sowie auf die Modulgesamtprüfung vorbereitet. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur themenspezifischen Einführung in die

Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren – außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche gezeigt.

#### **Archäologie und kulturelles Erbe** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Archäologie ist in unserer heutigen Gesellschaft allgegenwärtig: Von Indiana Jones über Fernsehdokumentationen, YouTube Kanäle, Podcasts, Museen und Archäologische Parks bis hin zu PC- und Videospielen. Die Begeisterung für das Altertum und damit verbundene identitätsstiftende Prozesse sind jedoch keine modernen Phänomene, sondern bereits das Ergebnis historischer Entwicklungen. Wie geht man mit Ruinen um, wohin mit verstreuten oder fragmentarischen archäologischen Objekten oder was tun, wenn materielles Kulturerbe auf einmal weg ist – derartige Fragen gehen einher mit einem wissenschaftlichen wie auch populären, öffentlichen wie auch privaten Enthusiasmus für die Antike. Und im Proseminar werden wir das Spektrum der verschiedenen Antworten auf solche Fragen anhand verschiedener Fallbeispiele von der Antike bis heute analysieren. Diskussionen über den Schutz und die Präsentation von archäologischem Material betreffen konservatorische und museale Aspekte, aber gehen seit jeher und beson... (weiter siehe Digicampus)

#### **Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdisziplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Ein besonderes Highlight in diesem Sommersemester sind hierzu die Beiträge von der Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy.

#### **Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Interdisziplinäre Perspektiven (Gruppe 1+2); Wem gehört Kulturerbe? Über Rückforderungen, Aushandlungen und Restitutionen** (Tutorium)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Bitte beachten Sie: Das Angeleitete Selbststudium ist zusammen mit der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven“ sowie dem Proseminar Interdisziplinäre Perspektiven; Wem gehört Kulturerbe? Über Rückforderungen, Aushandlungen und Restitutionen zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Angeleiteten Selbststudien (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Angeleitetem Selbststudium und Proseminar identisch.

#### **Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdisziplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Ein besonderes Highlight in diesem Sommersemester sind hierzu die Beiträge von der Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy.

#### **PS (B.A.): Interdisziplinäre Perspektiven: Wem gehört Kulturerbe? Über Rückforderungen, Aushandlungen und Restitutionen (Gruppe A)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Zuge der Unabhängigkeitsbestrebungen von ehemaligen europäischen Kolonien wurden zunehmend Stimmen laut, die unrechtmäßig angeeignete Kulturgüter aus kolonialen Kontexten zurückforderten und noch immer zurückfordern. Dazu zählen nicht nur schriftliche Dokumente und Kunstobjekte, sondern auch menschliche Überreste (Human Remains), die in zahlreichen europäischen Sammlungen und Museen lagern. Die seit Beginn des 21. Jahrhundert erneut aufgeflamten Restitutionsdebatten, führen seit 2020 zu vereinzelt Rückführungen, nichtsdestotrotz befinden sich vor allem in ethnologischen und anthropologischen Sammlungen weiterhin zahlreiche Objekte und Human Remains, deren Provenienz noch immer nicht geklärt ist. Das einführende

Seminar widmet sich der im Titel aufgeworfenen Frage „Wem gehört Kulturerbe?“, indem zentrale Begriffe und Themen (wie z.B. (im)materielles Kulturerbe, Provenienz, Restitution, usw.) diskutiert, Fallbeispiele analysiert, und zukünftige Rückgabe- bzw. Ausstellungsstrategien... (weiter siehe DigiCampus)

**PS (B.A.): Interdisziplinäre Perspektiven: Wem gehört Kulturerbe? Über Rückforderungen, Aushandlungen und Restitutionen (Gruppe B)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Zuge der Unabhängigkeitsbestrebungen von ehemaligen europäischen Kolonien wurden zunehmend Stimmen laut, die unrechtmäßig angeeignete Kulturgüter aus kolonialen Kontexten zurückforderten und noch immer zurückfordern. Dazu zählen nicht nur schriftliche Dokumente und Kunstobjekte, sondern auch menschliche Überreste (Human Remains), die in zahlreichen europäischen Sammlungen und Museen lagern. Die seit Beginn des 21. Jahrhundert erneut aufgeflamnten Restitutionsdebatten, führen seit 2020 zu vereinzelt Rückführungen, nichtsdestotrotz befinden sich vor allem in ethnologischen und anthropologischen Sammlungen weiterhin zahlreiche Objekte und Human Remains, deren Provenienz noch immer nicht geklärt ist. Das einführende Seminar widmet sich der im Titel aufgeworfenen Frage „Wem gehört Kulturerbe?“, indem zentrale Begriffe und Themen (wie z.B. (im)materielles Kulturerbe, Provenienz, Restitution, usw.) diskutiert, Fallbeispiele analysiert, und zukünftige Rückgabe- bzw. Ausstellungsstrategien... (weiter siehe DigiCampus)

**Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe 1)** (Tutorium)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe“ sowie des Proseminars „Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe 2)** (Tutorium)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe“ sowie des Proseminars „Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdisziplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Ein besonderes Highlight in diesem Sommersemester sind hierzu die Beiträge von der Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy.

**PS (B.A.): Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe A)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wem gehört die Kunst? Auftraggebern und Bauherren? Vermögenden Sammlern? Einzelnen Nationen? Der gesamten Menschheit? Kann man kapitale „Meisterwerke“ der „Weltkunst“ überhaupt besitzen? Und wenn ja: Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus? Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Frage des „kulturellen Erbes“ („Cultural Heritage“) aus kunsthistorischer Sicht. An ausgewählten Werkbeispielen, die von der UNESCO als „Kulturerbe der Menschheit“ klassifiziert wurden, diskutieren wir Theorie, Anspruch und Geschichte der „Kulturerbe“-Konzeption und ihre Konsequenzen, die von der denkmalpflegerischen Praxis über die Restitution widerrechtlich angeeigneter Kulturgüter bis hin zu touristischen Folgeerscheinungen („Overtourism“) reichen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates mit Thesenpapier. Das

Proseminar steht im Verbund mit der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe“ und dem Tutorium („angeleitetes Selbststudium“) zum Proseminar... (weiter siehe Digicampus)

**PS (B.A.): Kunstgeschichte, Kulturerbe und Denkmalpflege (Gruppe B) (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wem gehört die Kunst? Auftraggebern und Bauherren? Vermögenden Sammlern? Einzelnen Nationen? Der gesamten Menschheit? Kann man kapitale „Meisterwerke“ der „Weltkunst“ überhaupt besitzen? Und wenn ja: Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus? Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Frage des „kulturellen Erbes“ („Cultural Heritage“) aus kunsthistorischer Sicht. An ausgewählten Werkbeispielen, die von der UNESCO als „Kulturerbe der Menschheit“ klassifiziert wurden, diskutieren wir Theorie, Anspruch und Geschichte der „Kulturerbe“-Konzeption und ihre Konsequenzen, die von der denkmalpflegerischen Praxis über die Restitution widerrechtlich angeeigneter Kulturgüter bis hin zu touristischen Folgeerscheinungen („Overtourism“) reichen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates mit Thesenpapier. Das Proseminar steht im Verbund mit der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe“ und dem Tutorium („angeleitetes Selbststudium“) zum Proseminar... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Abschied. Objektgeschichte(n) am Lebensende (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Mit dem Tod einher gehen seit jeher die Existenz und Präsenz einer Vielzahl an Dingen – Särge, Grabmäler, Trauerkleidung oder Sterbebilder sind nur einige Beispiele materieller Kultur rund um das Lebensende. Eine Auseinandersetzung mit Dingen erlaubt mehrere Zugriffe: Materialität, Produktion und Entstehungszusammenhang, (alltags-)geschichtlicher Umgang und Bedeutungsebenen. Die Existenz und der Gebrauch der Dinge geben Auskunft über die (lokalen) sozialen Strukturen sowie zeitliche Dimensionen, wodurch Dinge – um es mit den Worten Andreas Ludwigs zu sagen – „es erlauben, die Historizität von Gesellschaften jenseits sprachlicher Äußerungen zu fassen.“ (Ludwig, 2019, S. 445) Auf diese Weise wird es uns im Rahmen des Seminars möglich, anhand ausgewählter Dinge Objektgeschichten am Lebensende zu entspinnen, die mehr als nur vom Tod erzählen.... (weiter siehe Digicampus)

**Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdisziplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Ein besonderes Highlight in diesem Sommersemester sind hierzu die Beiträge von der Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy.

**Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Bildliche Darstellungen von Musikinstrumenten, Notenmaterial und Aufführungen (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Vielfach sind auf Gemälden (auch Buchmalerei oder Druckgrafik) Musikszenen, Musikinstrumente oder musikalische Notation dargestellt. Damit sind vielfach Erkenntnisse zur Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Aufführungspraxis zu gewinnen. Darüber hinaus ergeben sich häufig Fragen, die weit in den kulturhistorischen Kontext hineinführen. In etlichen Beispielen hilft die Musikikonographie sogar, die in Bildern verfassten Rätsel

zu lösen. Das Seminar gibt einen Überblick über unterschiedliche Typen und zeigt anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Epochen die Möglichkeiten der Hermeneutik.

**Immatrielles Kulturerbe der Unesco und Weltdokumentenerbe** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen der Kunst- und Kulturgeschichte Veranstaltung Interdisziplinäre Perspektiven referiert Herr Prof. Kördle am Donnerstag, 2. Mai 2024 , über das Thema "Immatrielles Kulturerbe der Unesco und Weltdokumentenerbe "

**Interdisziplinäre Perspektiven: Kulturerbe** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Cultural Heritage" gehört zu den zentralen Themen kulturwissenschaftlicher Forschung und kulturpolitischer Debatten. Der von der UNESCO verliehene Titel "Welterbe" hat viel zur öffentlichen Aufmerksamkeit für dieses Themenfeld beigetragen. Die Konstruktion und Nutzung kulturellen Erbes wird durch die Vorlesung in interdisziplinärer Perspektive zur Diskussion gestellt. Ein besonderes Highlight in diesem Sommersemester sind hierzu die Beiträge von der Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy.

**Tutorium zum Proseminar #2414** (Tutorium)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Tutorium findet ergänzend zum Proseminar # 041302 2414 für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte statt, die im Zuge der Interdisziplinären Perspektiven im Proseminar einen Bericht bzw. eine Klausur schreiben. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die im Proseminar evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

**Prüfung**

**Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet



<b>Modul KAR-0006: Methoden und Theorien Klassische Archäologie</b> <i>Methods and Theories Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Klassischen Archäologie Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände des Faches an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Klassische Archäologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analysing archaeological Objects (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> How do archaeologists treat, study, and analyze ancient objects from the moment of their recovery until their arrival in museum collections? How do they document these artifacts, and why is this process so crucial? What inquiries can we pose to material culture? Which is the meaning and value of authenticity? How do humans interact with objects? What ethical considerations and challenges arise in sampling human remains and other types of archaeological materials for analytical investigations? Additionally, how can objects be effectively contextualized and spatially examined? What can digital approaches add to the way we investigate

and analyze ancient objects? This course will provide guided discussions, hands-on experiences (also including real archaeological objects and samples), visits to museums and laboratories, student presentations, and guest lectures by international scholars, complementing the program of the PS "Arts and Crafts in Antiquity".... (weiter siehe Digicampus)

**Arts and crafts in Antiquity** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The course aims to explore the concepts of art, craft, and industrial scale production from an anthropological perspective, evidencing the bias of modern Western thought in conceiving the ancient world. Building from the main sources of the archaeological inquiry (material evidence, texts, iconography, ethnoarchaeology, and experimental replicas), we will analyze the topic of craft production in the ancient Mediterranean, encompassing materiality, technology, and agency. At the end of the lessons, the students will be able to discuss with an appropriate terminology the issues of raw material selection and processing, use, reuse, and recycle with regards to the most common pyrotechnological products.

**Modulteil: Methoden und Theorien Klassische Archäologie 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien Klassische Archäologie 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**MT AR Methoden und Theorien Klassische Archäologie**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KEE-0006: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Methods and Theories European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände des Faches an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.): „Schmutzige Wäsche waschen“ – theoretische und empirische Annäherungen an die alltägliche Kommunikationsform Klatsch</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Klatsch – das Reden über intime Angelegenheiten abwesender Dritter – war eine willkommene Begleiterscheinung traditionell weiblicher Arbeiten. Auf diesen Kontext verweist noch heute die Redensart „schmutzige Wäsche waschen“. Klatsch birgt ambivalente Qualitäten: Einerseits wird das Phänomen moralisch verurteilt und missbilligt, andererseits ist diese Kommunikationsform alltägliche und weit verbreitete Praxis. Die Gattung der alltäglichen moralischen Kommunikation fasziniert, empört und hat einen großen Unterhaltungswert.

Das Seminar zielt darauf ab, das Feld der moralischen Kommunikationsform aus unterschiedlichen Perspektiven zu sichten. Sowohl kulturhistorische Aspekte und (mediale) Bedingungen des Klatschens werden im Rahmen der Veranstaltung beleuchtet, als auch Formen, Funktionen und Auswirkungen des Phänomens diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (B.A.): Klatsch und Tratsch erforschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung „Klatsch und Tratsch erforschen“ ergänzt das Proseminar „Schmutzige Wäsche waschen – theoretische und empirische Annäherungen an die alltägliche Kommunikationsform Klatsch“. In dieser Veranstaltung werden verschiedene Methoden zur Erforschung von Erzählkulturen vorgestellt und eingeübt.

**Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**MT EE Methoden und Theorien Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KKG-0006: Methoden und Theorien Kunstgeschichte</b> <i>Methods and Theories Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Kunstgeschichte Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände des Faches an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Kunstgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.) Hieronymus Bosch</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Hieronymus Bosch zählt zu den bedeutendsten europäischen Malern an der Schwelle vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Seine Gemälde, in erster Linie monumentale Altarwerke, sind vor allem wegen der erfindungsreichen Darstellung grotesker Figuren berühmt geworden. Bereits zu Lebzeiten sollte Boschs Name zum Synonym für derartige Figuren werden, die in ihrer Ästhetik zugleich verstörend und anziehend wirken. Das Proseminar gibt eine biographisch-chronologische Einführung in Boschs Werk. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Bosch traditionelle Bildthemen variierte und deren Ikonographie prägte. <b>Ü (B.A.): Flämische Malerei des 17. Jahrhunderts (mit Sitzungen vor Ort)</b> (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Flandern zählte im 17. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der europäischen Kunst. Maler wie Peter Paul Rubens, Anthonis van Dyck und Jan Breughel d.Ä. produzierten monumentale Gemälde im Auftrag der Höfe und Kirchen in ganz Europa. Sie kooperierten dabei häufig mit Spezialisten für bestimmte Themen wie Frans Snyders, der sich insbesondere der Tierdarstellung annahm. Zugleich florierte ein vor allem vom Bürgertum getragener Kunstmarkt, auf dem kleinere Arbeiten gehandelt wurden. Die Übung soll in erster Linie vor Originalen aus den reichen Beständen der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen die Breite der flämischen Malerei thematisieren.

**Modulteil: Methoden und Theorien Kunstgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Methoden und Theorien Kunstgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**MT KG Methoden und Theorien Kunstgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KLG-0006: Methoden und Theorien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Methods and Theories European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Europäischen Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände des Faches an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**MT LG Methoden und Theorien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet



<b>Modul MUW-0017: Methoden und Theorien Musikwissenschaft</b> <i>Methods and Theories Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Musikwissenschaft Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände des Faches an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Musikwissenschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Augsburger Barockoper und europäischer Kontext (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Kalender an Operaufführungen in Augsburg zwischen 1680 und 1750 spiegelt unterschiedliche Spielarten des europäischen Musiktheaters wider: italienischsprachige Hofoper, deutsches Singspiel, Adaptierungen italienischer Opern (Steffani und Kusser), italienische opere serie (Vivaldi) bis hin zu opera buffa (Pergolesi) und dramma giocoso. Schwerpunkt des Kurses bildet neben der Rekonstruktion des Repertoires, den Organisationsformen, Gattungen und Werken die Beschäftigung mit den zwei explizit für Augsburg geschriebenen Opern von Antonio Draghi. <b>Carl Philipp Emanuel Bach</b> (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

C. Ph. E. Bach (1714-1788) steht heute im Schatten seines Vaters J. S. Bach und wird oft lediglich als Bindeglied zwischen Barock und Klassik gesehen. Zu seinen Lebzeiten war er jedoch der sehr viel berühmtere Bach als sein Vater. C. Ph. E. Bachs kompositorisches Schaffen ist sehr vielseitig und umfasst Kantaten, Lieder, Sinfonien, Konzerte, Kammermusik für verschiedene Besetzungen und Musik für Tasteninstrumente. Gerade seine Instrumentalmusik war für viele Komponisten in der zweiten Hälfte des 18. Jhds. ein großes Vorbild. In seinem Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen (1753) erläutert er nicht nur das Klavierspiel, sondern überliefert uns auch detaillierte Anleitungen zur Ausführung von Verzierungen, zur Improvisation und zur Aufführungspraxis in der Mitte des 18. Jhds. allgemein. Wir werden uns während des Semesters mit dem vielfältigen Werk von C. Ph. E. Bach und dessen zeitgenössischer Rezeption befassen.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Methoden und Theorien Musikwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Augsburger Barockoper und europäischer Kontext (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Kalender an Operaufführungen in Augsburg zwischen 1680 und 1750 spiegelt unterschiedliche Spielarten des europäischen Musiktheaters wider: italienischsprachige Hofoper, deutsches Singspiel, Adaptierungen italienischer Opern (Steffani und Kusser), italienische opere serie (Vivaldi) bis hin zu opera buffa (Pergolesi) und dramma giocoso. Schwerpunkt des Kurses bildet neben der Rekonstruktion des Repertoires, den Organisationsformen, Gattungen und Werken die Beschäftigung mit den zwei explizit für Augsburg geschriebenen Opern von Antonio Draghi.

**Zugehörigkeit, Identität, Heimat: Deutschsprachige Populärmusik 1980-2024 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Gott mit Dir, Du Land der Baywa“. Die Formation Biermösl Blosn prägte mir ihrer Musik über 35 Jahre die bayerische Musikszene. Die drei Brüder, Hans, Christoph und Michael Well, verbanden teilweise virtuos vorgetragene bayerische Volksmusik mit beißenden satirischen Texten, die auf den ersten Blick so gar nicht zum angestaubten Image der Volksmusikszene passen wollten. Damit erschlossen sie sich ein Publikum weit jenseits der Vereine für Brauchtumpflege und formulierten einen alternativen Heimatbegriff. Sie entwarfen ein anderes Bild ihrer oberbayerischen Heimat. Ausgehend von dieser Beobachtung fragt das Seminar „Zugehörigkeit, Identität, Heimat: Deutschsprachige Populärmusik 1980–2024“ nach der Rolle der Idee Heimat in der Popmusik der vergangenen drei Jahrzehnte. Dabei wird der Blick über Bayern hinaus auf den gesamten deutschen Sprachraum geweitet. Der Kurs geht von einem breiten Populärmusikbegriff aus, der verschiedene Formen der sogenannten U-Musik von der Volksmusik bis zum H... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Methoden und Theorien Musikwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**MT MW Methoden und Theorien Musikwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KAR-0007: Fallstudien Klassische Archäologie</b> <i>Case Studies Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Klassischen Archäologie Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>FA AR Fallstudien Klassische Archäologie</b> Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet		

<b>Modul KEE-0007: Fallstudien Europäische Ethnologie/ Volkskunde</b> <i>Case Studies European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.): Inwertsetzung – Erhalt – Weitergabe: Perspektiven auf Immaterielles Kulturerbe (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was haben Yoga, Brotbacken und Poetry Slam gemeinsam? Es handelt sich dabei um kulturelle Ausdrucksformen, die von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe gezählt werden. Das Immaterielle Kulturerbe (IKE) umfasst mündlich überlieferte Traditionen, darstellende Künste, gesellschaftliche Bräuche, Rituale und Feste, Wissen und Bräuche in Bezug auf die Natur und das Universum sowie traditionelle Handwerkstechniken. Beim IKE steht insbesondere der Erhalt und die Weitergabe kultureller Ausdrucksformen im Fokus. Mit den Schlagworten ‚Wissen. Können. Weitergeben‘ beschreibt die Deutsche UNESCO-Kommission im

Bundesweiten Verzeichnis das Immaterielle Kulturerbe. Dieses Verzeichnis umfasst (Stand 03/2023) 144 Einträge von in Deutschland verbreiteten kulturellen Ausdrucksformen. Dazu gehört beispielsweise der Poetry Slam oder die Deutsche Brotkultur. Doch wie werden kulturelle Praktiken überhaupt zum Immateriellen Kulturerbe? Wie findet dieser Auszeichnungsprozess statt? Und was passiert mit den P... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (B.A.): Kulturwissenschaftliches Arbeiten: Methoden und Techniken (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser praxisorientierten Übung sollen Studierende Fähigkeiten im kulturwissenschaftlichen Arbeiten erlernen und vertiefen. Der Kurs umfasst Themen wie effektives Zeitmanagement, Recherche-Techniken und die Auswahl relevanter Literatur. Darüber hinaus werden neben grundlegenden Kenntnissen für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten Forschungsmethoden, wie qualitative Interviews und teilnehmende Beobachtung, anhand von Fallbeispielen vermittelt. Schlussendlich sollen Teilnehmende eigene Fragestellungen formulieren und die Konzeption eigener Forschungsprojekte gestalten können.

**Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS (B.A.): Kulturerbe und Stadt (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kulturerbe spielt, ob materiell, immateriell oder als sogenanntes Weltkulturerbe für Städte eine große Rolle. Was hat in einer Stadt kulturellen Wert? Was nicht? Die Antworten auf die Fragen entscheiden darüber, wie sich die Stadt identifiziert und inszeniert. Damit zusammen hängen wiederum ökonomische Fragen und Gegebenheiten: Museen und touristische Infrastruktur oder (Wiederaufbau-)Projekte, wie beispielsweise in den Städten Berlin und Frankfurt beobachtet werden konnte. Im Proseminar werden konkrete Beispiele städtischen Kulturerbes diskutiert und anhand von Konzepten der Critical Heritage Studies auch kritisch beleuchtet.

**Ü (B.A.): Kulturwissenschaftliches Arbeiten: Methoden und Techniken (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser praxisorientierten Übung sollen Studierende Fähigkeiten im kulturwissenschaftlichen Arbeiten erlernen und vertiefen. Der Kurs umfasst Themen wie effektives Zeitmanagement, Recherche-Techniken und die Auswahl relevanter Literatur. Darüber hinaus werden neben grundlegenden Kenntnissen für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten Forschungsmethoden, wie qualitative Interviews und teilnehmende Beobachtung, anhand von Fallbeispielen vermittelt. Schlussendlich sollen Teilnehmende eigene Fragestellungen formulieren und die Konzeption eigener Forschungsprojekte gestalten können.

**Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS/Ü Erinnerungskultur in der Debatte**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Forschung zu kultureller Erinnerung ist ein dynamisches Feld von großem Interesse und erinnerungspolitische Auseinandersetzungen werden nicht selten in öffentlichen Debatten ausgetragen. In Deutschland erscheint so in Gedenkreden, Filmen, Bildern, Mahnmalen im öffentlichen Raum und anderen Medien der Holocaust vielfach präsent, aber wie wirksam ist diese multimediale Kultur eigentlich mit Blick auf gegenwärtigen Antisemitismus, Rassismus und weitere Herausforderungen, wie etwa die Bedrohung der Demokratie durch die extreme Rechte? Als Vergewärtigung von Vergangenheit bezieht sich Erinnern immer auf die Gegenwart und ist verknüpft mit Fragen des kollektiven Selbstverständnisses von Gesellschaften und deren Moral; als selbstreflexives Erinnern in einem ‚ethischen Rahmen‘ muss es zudem an den universalistischen Wert der Menschenrechte gebunden sein (A. Assmann 2020). Wenn dagegen jede unreflektierte Vergangenheit sich ihren Weg in die Gegenwart bahne (S. Neiman 2021), kommt dem bew... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (B.A.): Kulturwissenschaftliches Arbeiten: Methoden und Techniken (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser praxisorientierten Übung sollen Studierende Fähigkeiten im kulturwissenschaftlichen Arbeiten erlernen und vertiefen. Der Kurs umfasst Themen wie effektives Zeitmanagement, Recherchetechniken und die Auswahl relevanter Literatur. Darüber hinaus werden neben grundlegenden Kenntnissen für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten Forschungsmethoden, wie qualitative Interviews und teilnehmende Beobachtung, anhand von Fallbeispielen vermittelt. Schlussendlich sollen Teilnehmende eigene Fragestellungen formulieren und die Konzeption eigener Forschungsprojekte gestalten können.

**Prüfung**

**FA EE Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KKG-0007: Fallstudien Kunstgeschichte</b> <i>Case Studies Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Kunstgeschichte Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.): Caravaggio</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Michelangelo Merisi aus Caravaggio gehört zu jenen Künstlern, deren Leben mindestens genauso viel Aufmerksamkeit auf sich zog wie seine Werke. Schon früh wurde die Sicht auf seine Gemälde durch Legendenbildungen beeinflusst, war der Künstler doch mehrfach straffällig geworden und galt als Hitzkopf. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Hauptwerke des Künstlers. Vor dem Hintergrund der römischen Kunst und Kultur um 1600 soll das – nicht nur ikonographische – Innovations- und Konfliktpotential seiner Gemälde herausgearbeitet werden. <b>Ü (B.A.): Kunsthistorisches Sehen - Bestimmungsübungen</b> (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt. Mehrere Termine vor Ort in Augsburg bieten außerdem Einblicke in die reiche Augsburger Kunstgeschichte und ihre wichtigsten Epochen und Denkmäler.

**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**FA KG Fallstudien Kunstgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet



<b>Modul KLG-0007: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Case Studies European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Europäischen Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

**Perspectives of Reading and Writing History** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. This seminar introduces students to the perspectives of reading and writing historical texts, focusing on the concepts, narratives, and perspectives that shape historical accounts. Students will study sources and histories written in various times and places, belonging to different discursive practices. Based on the week's readings, students will critically reflect on how historians and other scholars in the humanities divide history into periods (periodization), classify humans into groups (generations, men, women, class, nation), mentally map the world (East, West), turn chronology into teleology (progress), determine which stories are worthy of scholarly interest (macro- and microhistory), and consider whether the study of the past should serve as a lesson for the present and future (historia magistra vitae). This introductory seminar is suitable for stud... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile****Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bayerns Schätze. Transepochele Betrachtungen zu einer Objektgeschichte der Wittelsbacher** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In Dinglichem materialisiert sich Geschichte, Kultur, Selbstverständnis und Identität von einzelnen Personen wie ganzen Gemeinschaften. Gerade in der Geschichtswissenschaft, die in ihrer Methodik vor allem die Auswertung schriftlicher Zeugnisse verfolgt, lohnt sich ein Blick auf Materielles. Es ergeben sich neue Betrachtungsmöglichkeiten und Geschichte wird greifbar. In der Übung stehen die Wittelsbacher und ihr materielles Erbe im Fokus der Untersuchungen. Angefangen bei theoretischen Grundlagen soll anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen ein objektgeschichtlicher Zugang zur bayerischen Herrscherdynastie geschaffen werden. Neben den Präsenzsitzungen sind zwei Exkursionen nach München geplant.... (weiter siehe Digicampus)

**Wie man eine Verfassung schreibt. Historische Beispiele aus Süddeutschland** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar behandelt die Entstehung, Entwicklung und Zusammenhänge von verfassungsrechtlich relevanten Grundtexten aus landes- und regionalhistorischer Perspektive. Im Mittelpunkt wird die Lektüre und Interpretation einzelner Dokumente stehen. Unsere Untersuchungen sollen dabei eine epochenübergreifende Perspektive vom Mittelalter bis in die Neuzeit einnehmen. Die Beispiele werden sich auf Bayern und seine süddeutschen Nachbarregionen (etwa Salzburg, Tirol, Württemberg) beziehen, um so möglichst viele Typen von „Verfassung“ in den Blick zu nehmen: von vormodernen Formen wie Übereinkünften zwischen Fürsten und Ständen (Schnaitbacher Urkunde, 1302; Ottonische Handfeste, 1311) oder Stadtprivilegien über die konstitutionellen Verfassungen des 19. Jahrhundert (Verfassung des Königreichs Bayern 1818) bis hin zu den nach 1945 gefundenen Ordnungen (bayerische Verfa... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Traum und Trauma einer Nation". Die Verflechtungsgeschichte der Ukraine und Russlands** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Geschichte der Ukraine ist ohne die Geschichte Russlands nicht zu verstehen

- und umgekehrt. Der Angriffskrieg vom 24.2.2022 hat die verflochtene Geschichte beider Regionen vielen erst bewusst gemacht. Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der gemeinsamen Geschichte beider Länder. Beginnend von der Vereinbarung von Pereslavl 1654 bis hin zur "Schenkung" der Krim an die Ukraine zur Hundertjahresfeier dieses Ereignisses 1954 und schließlich der Unabhängigkeit in den 1990er Jahren spannt das Seminar den zeitlichen Bogen vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte. Thematisch geht es einerseits um die Nationalismus- und Imperien Geschichte: Ab wann kann man von einer ukrainischen Nation sprechen? War die Ukraine immer Peripherie gegenüber Moskau gewesen? Wie wirkt sich die Anwesenheit von gleich drei Imperien (Zarenreich, Osmani... (weiter siehe Digicampus)

#### **Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

#### **FA LG Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul MUW-0018: Fallstudien Musikwissenschaft</b> <i>Case Studies Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Musikwissenschaft Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt unter dem Titel des jeweiligen Proseminars.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Blechblasinstrumente und ihre Musik zwischen Tradition und Revolution (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Infolge ihrer materiellen Dauerhaftigkeit und ihres schon früh ritualisierten Gebrauchs gehören Blechblasinstrumente zum kulturellen Altbestand der Musikkulturen in Europa und darüber hinaus. Dennoch wird unser im Detail lückenhaftes Wissen um den Umgang damit von zahlreichen Fehldeutungen und phantasievollen Mystifikationen überlagert. Zudem stellen die revolutionären Entwicklungen, die Ende des 18. Jahrhunderts einsetzen und – ausgehend von den Neuerfindungen der Jahre 1810/1815 - diese Instrumente und den Umgang damit komplett umgestalten, heute noch ein nicht erschöpftes Desiderat der Forschung dar, von dem auch der gegenwärtige Umgang mit diesen Instrumenten geprägt und beeinflusst ist. Möglichkeiten und Grenzen unseres Wissenstandes sollen in dieser Veranstaltung hinterfragt und untersucht werden. <b>Sinfonie II (Proseminar)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Gattung Sinfonie und ihre Erscheinungsformen im jeweiligen musik- und kulturgeschichtlichen Kontext stehen für die Zeit nach Beethoven bis ins ausgehende 20. Jahrhundert im Mittelpunkt der Fallstudien.

### **Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Blechblasinstrumente und ihre Musik zwischen Tradition und Revolution (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Infolge ihrer materiellen Dauerhaftigkeit und ihres schon früh ritualisierten Gebrauchs gehören Blechblasinstrumente zum kulturellen Altbestand der Musikkulturen in Europa und darüber hinaus. Dennoch wird unser im Detail lückenhaftes Wissen um den Umgang damit von zahlreichen Fehldeutungen und phantasievollen Mystifikationen überlagert. Zudem stellen die revolutionären Entwicklungen, die Ende des 18. Jahrhunderts einsetzen und – ausgehend von den Neuerfindungen der Jahre 1810/1815 - diese Instrumente und den Umgang damit komplett umgestalten, heute noch ein nicht erschöpftes Desiderat der Forschung dar, von dem auch der gegenwärtige Umgang mit diesen Instrumenten geprägt und beeinflusst ist. Möglichkeiten und Grenzen unseres Wissenstandes sollen in dieser Veranstaltung hinterfragt und untersucht werden.

##### **Claudio Monteverdi (1567-1643) – zwischen Vollendung und Erneuerung? (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Claudio Monteverdi lebte in einer Zeit epochaler Umwälzungen und Neuerungen. Wie sein Leben und Wirken zwischen ausgehender Renaissance und frühem Barock verortet werden kann, wird in verschiedenen Aspekten und Facetten erläutert und diskutiert. Dabei steht immer wieder seine singuläre Musik in ihrer Gestalt und Wirkung im Zentrum.

### **Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

#### **Prüfung**

##### **FA MW Fallstudien Musikwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <i>Specialisation Classical Archaeology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Römische Skulpturen: Methoden, Funktionen, Kontexte</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Porträts, Ehrenstatuen, Sarkophage, Idealplastik, Staatsreliefs – die römische Skulptur umfasst viele Bereiche des damaligen öffentlichen und privaten Lebens. In dem Seminar lernen wir die verschiedenen Gattungen, Funktionen und Kontexte römischer Plastik kennen, erschließen uns Materialien, Bildhauertechniken, Forschungsmethoden und -geschichte. Wir fragen nach der Besonderheit der römischen Skulptur und auf welche Weise die griechische Plastik, aber auch die Kunstformen anderer Kulturen rund um das Mittelmeer auf die römische Vorstellung von Skulptur eingewirkt haben. Das Seminar besteht aus neun wöchentlichen digitalen Einheiten sowie zwei

halbtägigen Vor Ort-Sitzungen in der Glyptothek und dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke in München.

**Prüfung**

**Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Specialisation European Ethnology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Kultur als Arbeitsfeld – Einblicke in die Praxis</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Kulturbereich stellt traditionell einen wichtigen Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler:innen dar. Kultur umfasst dabei nicht nur Bereiche wie Kunst, Musik, Film, Literatur oder das Ausstellungswesen, sondern auch Medienarbeit, kulturelle Bildung, Erinnerungskultur und den Umgang mit dem Kulturerbe. Darüber hinaus zählen zunehmend Projekte zu Diversität und Inklusion, Antidiskriminierung, Anti-Antisemitismus oder Antirassismus zu den Arbeitsfeldern. Im direkten Austausch mit Kulturschaffenden erkundet das Seminar die konkreten Erfahrungen und die allgemeinen Rahmenbedingungen von Kulturarbeit in Projektkontexten. Ein Schwerpunkt liegt auf Augsburg und seiner Umgebung, aber auch Beispiele aus anderen Regionen werden fallweise



einbezogen. Interessensschwerpunkte der Studierenden werden nach Möglichkeit bei der Auswahl der Beispiele berücksichtigt.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (B.A.): Vielfalt und Veränderung in Augsburg: Wohnen und Leben im Schwabencenter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie hat sich Augsburg seit den 1970er Jahren verändert? Welche Faktoren spielten dabei eine Rolle, und wie zeigen sich diese übergeordneten Entwicklungen im Kleinen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Projektseminars, welches in Zusammenarbeit mit Cosima Götz, Leiterin der Stabstelle Stadtgeschichte der Stadt Augsburg, veranstaltet wird. Der Fokus liegt hierbei auf dem Schwabencenter, das 1971 als Einkaufszentrum mit drei, jeweils 20-stöckigen, Hochhäusern eröffnet wurde. Zwischen den Stadtteilen Herrenbach und Spickel erbaut, wandelte es sich von einem innovativen Vorzeigeprojekt, das Dienstleistungen, Einzelhandel und Wohnen kombiniert, zu einem urbanen Sorgenkind, dessen Neukonzeptionierung noch immer im Gange ist. Das Fallbeispiel macht es u.a. möglich, Ambivalenzen zwischen städtebaulichen Visionen und realen Entwicklungen vor Ort zu analysieren. Dementsprechend werden wir sowohl mit historischen Quellen arbeiten als auch empirische Untersuchungen vor Ort durchführen. Der Foku... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <i>Specialisation Art History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Das Rathaus – ein Bautypus 1100–1980</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit dem Mittelalter entstanden in den Kernbereichen der Städte Amts- oder Rathäuser. Diese wuchsen bald zu multifunktionalen Baukomplexen heran; denn sie dienten nicht nur dem Stadtrat und der Verwaltung, sondern auch dem Gericht oder bisweilen sogar dem Strafvollzug. Jedes Rathaus hatte indes über die Funktionen hinausgehend eine das Gemeinwesen oder zumindest die Regierung repräsentierende Dimension. Deshalb erhielten Rathäuser ein „Dekor“ und vor allem eine spezifische Bildsprache. Sie standen in Bezug zu anderen Bauten wie Kirchen, oder Treffpunkten des Patriziats und der Kaufleute oder auch Markthallen. Bisweilen wurde das Rathaus architektonisch geradezu als „Tempel der Obrigkeit“ (Matthäus Sendel 1657 über das Augsburger Rathaus) inszeniert. Vor allem im 20. Jahrhundert spiegelte sich dann die Vorstellung einer demokratischen,		

„transparenten“ Regierung auch in der Architektur von Rathäusern. Im Seminar analysieren wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Architektur und Ikon... (weiter siehe Digicampus)

**HS (B.A.): Im Angesicht des Künstlers. Kleine Geschichte der Porträtmalerei. (mit Sitzungen vor Ort)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jedes Porträt ist eine Inszenierung, in der der Blick des Künstlers auf sein Modell, die Vorstellungen der Porträtierten, die Traditionen der Gattung sowie Konventionen der Gesellschaft ausgelotet werden. Jedes Porträt, ob mit oder ohne Accessoires und „Requisiten“, ist eine Antwort auf die Frage nach Individualität, dem Konzept von „Ähnlichkeit“. Das Seminar verfolgt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der Porträtmalerei vom 15. bis ins 20. Jahrhundert in ihren verschiedenen Untergattungen wie z.B. Herrscherbildnis, Gruppen- und Freundschaftsbild, Künstlerselbstbildnis. Begleitend werden in jeder Sitzung Quellentexte zur Porträtmalerei gelesen und analysiert.

**Prüfung**

**Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Jüdisches Leben in Bayern und Schwaben in der Vormoderne (Nicht vertieftes Lehramt und B.A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikat Jüdische Studien.

**Prüfung**

**Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <i>Specialisation Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS und SoSe	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> 5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte 75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung) 75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>

### **Musikinstrumente in Handschriften der Signaturengruppe „cgm“ der Bayerischen Staatsbibliothek**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In der Bayerischen Staatsbibliothek München fasst die Signaturengruppe „cgm“ (codex germanicus monacensis) Handschriften zusammen, deren Inhalt vollständig oder größtenteils in deutscher Sprache abgefasst ist. Für die Fächer Musikwissenschaft und Germanistische Mediävistik von großem Interesse sind dabei die Bestände aus der Zeit des 15. und 16. Jahrhundert. In der jüngsten Zeit lassen sich diese Handschriften mit den aktualisierten Möglichkeiten des OCR bequem nach Stichworten oder sogar im Volltext durchsuchen. Damit können in kürzester Zeit etwa musikalische Begriffe ausfindig gemacht werden, wofür noch vor zehn Jahren ein gewaltiger Zeitaufwand erforderlich gewesen wäre. Die Suchanfragen zu Bezeichnungen von Musikinstrumenten bringen im Textzusammenhang Informationen ans Licht, die bisher weitestgehend unbekannt waren. Sie lassen sich höchst unterschiedlichen Bereichen zuordnen, etwa Einsatz von Musikinstrumenten in unterschiedlichen Aufführungssituationen und Instrumentenkunde. Of... (weiter siehe Digicampus)

### **Prüfung**

#### **Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge)., benotet

<b>Modul KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <i>Specialisation Classical Archaeology</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Römische Skulpturen: Methoden, Funktionen, Kontexte</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Porträts, Ehrenstatuen, Sarkophage, Idealplastik, Staatsreliefs – die römische Skulptur umfasst viele Bereiche des damaligen öffentlichen und privaten Lebens. In dem Seminar lernen wir die verschiedenen Gattungen, Funktionen und Kontexte römischer Plastik kennen, erschließen uns Materialien, Bildhauertechniken, Forschungsmethoden und -geschichte. Wir fragen nach der Besonderheit der römischen Skulptur und auf welche Weise die griechische Plastik, aber auch die Kunstformen anderer Kulturen rund um das Mittelmeer auf die römische Vorstellung von Skulptur eingewirkt haben. Das Seminar besteht aus neun wöchentlichen digitalen Einheiten sowie zwei



halbtägigen Vor Ort-Sitzungen in der Glyptothek und dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke in München.

**Prüfung**

**Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <i>Specialisation European Ethnology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Kultur als Arbeitsfeld – Einblicke in die Praxis</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Kulturbereich stellt traditionell einen wichtigen Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler:innen dar. Kultur umfasst dabei nicht nur Bereiche wie Kunst, Musik, Film, Literatur oder das Ausstellungswesen, sondern auch Medienarbeit, kulturelle Bildung, Erinnerungskultur und den Umgang mit dem Kulturerbe. Darüber hinaus zählen zunehmend Projekte zu Diversität und Inklusion, Antidiskriminierung, Anti-Antisemitismus oder Antirassismus zu den Arbeitsfeldern. Im direkten Austausch mit Kulturschaffenden erkundet das Seminar die konkreten Erfahrungen und die allgemeinen Rahmenbedingungen von Kulturarbeit in Projektkontexten. Ein Schwerpunkt liegt auf Augsburg und seiner Umgebung, aber auch Beispiele aus anderen Regionen werden fallweise

einbezogen. Interessensschwerpunkte der Studierenden werden nach Möglichkeit bei der Auswahl der Beispiele berücksichtigt.... (weiter siehe Digicampus)

**HS (B.A.): Vielfalt und Veränderung in Augsburg: Wohnen und Leben im Schwabencenter** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie hat sich Augsburg seit den 1970er Jahren verändert? Welche Faktoren spielten dabei eine Rolle, und wie zeigen sich diese übergeordneten Entwicklungen im Kleinen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Projektseminars, welches in Zusammenarbeit mit Cosima Götz, Leiterin der Stabstelle Stadtgeschichte der Stadt Augsburg, veranstaltet wird. Der Fokus liegt hierbei auf dem Schwabencenter, das 1971 als Einkaufszentrum mit drei, jeweils 20-stöckigen, Hochhäusern eröffnet wurde. Zwischen den Stadtteilen Herrenbach und Spickel erbaut, wandelte es sich von einem innovativen Vorzeigeprojekt, das Dienstleistungen, Einzelhandel und Wohnen kombiniert, zu einem urbanen Sorgenkind, dessen Neukonzeptionierung noch immer im Gange ist. Das Fallbeispiel macht es u.a. möglich, Ambivalenzen zwischen städtebaulichen Visionen und realen Entwicklungen vor Ort zu analysieren. Dementsprechend werden wir sowohl mit historischen Quellen arbeiten als auch empirische Untersuchungen vor Ort durchführen. Der Foku... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <i>Specialisation Art History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (B.A.): Das Rathaus – ein Bautypus 1100–1980</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit dem Mittelalter entstanden in den Kernbereichen der Städte Amts- oder Rathäuser. Diese wuchsen bald zu multifunktionalen Baukomplexen heran; denn sie dienten nicht nur dem Stadtrat und der Verwaltung, sondern auch dem Gericht oder bisweilen sogar dem Strafvollzug. Jedes Rathaus hatte indes über die Funktionen hinausgehend eine das Gemeinwesen oder zumindest die Regierung repräsentierende Dimension. Deshalb erhielten Rathäuser ein „Dekor“ und vor allem eine spezifische Bildsprache. Sie standen in Bezug zu anderen Bauten wie Kirchen, oder Treffpunkten des Patriziats und der Kaufleute oder auch Markthallen. Bisweilen wurde das Rathaus architektonisch geradezu als „Tempel der Obrigkeit“ (Matthäus Sendel 1657 über das Augsburger Rathaus) inszeniert. Vor allem im 20. Jahrhundert spiegelte sich dann die Vorstellung einer demokratischen,		

„transparenten“ Regierung auch in der Architektur von Rathäusern. Im Seminar analysieren wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Architektur und Ikon... (weiter siehe Digicampus)

**HS (B.A.): Im Angesicht des Künstlers. Kleine Geschichte der Porträtmalerei. (mit Sitzungen vor Ort)**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jedes Porträt ist eine Inszenierung, in der der Blick des Künstlers auf sein Modell, die Vorstellungen der Porträtierten, die Traditionen der Gattung sowie Konventionen der Gesellschaft ausgelotet werden. Jedes Porträt, ob mit oder ohne Accessoires und „Requisiten“, ist eine Antwort auf die Frage nach Individualität, dem Konzept von „Ähnlichkeit“. Das Seminar verfolgt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der Porträtmalerei vom 15. bis ins 20. Jahrhundert in ihren verschiedenen Untergattungen wie z.B. Herrscherbildnis, Gruppen- und Freundschaftsbild, Künstlerselbstbildnis. Begleitend werden in jeder Sitzung Quellentexte zur Porträtmalerei gelesen und analysiert.

**Prüfung**

**Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <i>Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Jüdisches Leben in Bayern und Schwaben in der Vormoderne (Nicht vertieftes Lehramt und B.A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikat Jüdische Studien.

**Prüfung**

**Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

<b>Modul MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft</b> <i>Specialisation Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS und SoSe	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> 5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte 75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung) 75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>



### **Musikinstrumente in Handschriften der Signaturengruppe „cgm“ der Bayerischen Staatsbibliothek**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In der Bayerischen Staatsbibliothek München fasst die Signaturengruppe „cgm“ (codex germanicus monacensis) Handschriften zusammen, deren Inhalt vollständig oder größtenteils in deutscher Sprache abgefasst ist. Für die Fächer Musikwissenschaft und Germanistische Mediävistik von großem Interesse sind dabei die Bestände aus der Zeit des 15. und 16. Jahrhundert. In der jüngsten Zeit lassen sich diese Handschriften mit den aktualisierten Möglichkeiten des OCR bequem nach Stichworten oder sogar im Volltext durchsuchen. Damit können in kürzester Zeit etwa musikalische Begriffe auffindig gemacht werden, wofür noch vor zehn Jahren ein gewaltiger Zeitaufwand erforderlich gewesen wäre. Die Suchanfragen zu Bezeichnungen von Musikinstrumenten bringen im Textzusammenhang Informationen ans Licht, die bisher weitestgehend unbekannt waren. Sie lassen sich höchst unterschiedlichen Bereichen zuordnen, etwa Einsatz von Musikinstrumenten in unterschiedlichen Aufführungssituationen und Instrumentenkunde. Of... (weiter siehe Digicampus)

### **Prüfung**

#### **Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft**

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge)., benotet

<b>Modul KUK-0031: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren</b> <i>Researching, structuring, presenting</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in vertiefter Auseinandersetzung mit spezifischen Recherche- und Präsentationsformen zu deren argumentativer Vermittlung. Modulelemente: Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis theoretisch-methodischer Inhalte sowie adäquate Recherche- und Präsentationsformen zu deren argumentativer Vermittlung. Sie kennen aktuelle Forschungspositionen und -projekte zu ausgewählten fachspezifischen Themen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte. Sie ordnen selbstständig recherchierte Forschungsleistungen in etablierte Methoden- und Theoriehorizonte ein und beherrschen adäquate Präsentationstechniken zu deren argumentativer Vermittlung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen. Sie beherrschen grundlegende Kommunikationsformen in der Auseinandersetzung mit eigenen Thesen und Fragestellungen sowie die Fähigkeit zu kollegialer Kritik.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Übung aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Zeit-Schrift. Antike Texte in der archäologischen Forschung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Eine Vielzahl literarischer Zeugnisse ist aus der Antike erhalten, wie Geschichtsschreibung, Dichtkunst, epigrafische, papyrologische und numismatische Dokumente. Daneben existieren viele ganz alltägliche, handschriftliche Zeugnisse: von „Ich war hier“ oder „Kauft unbedingt bei ...“ bis hin zu Listen, Notizen oder Graffiti, welche meist auf vergänglichen Materialien geschrieben oder eingeritzt wurden. Archäologisch ist nicht nur deren Inhalt, sondern auch deren Kontext und Schriftmedium interessant: von Tonklumpen, Keramik,

<p>Dachziegeln, Wachs- und Holztafeln bis zu Hauswänden. Der Kurs widmet sich einer Auswahl von Schriftstücken, Schriftkontexten und Schriftmedien und untersucht deren Unterschiede in verschiedenen Epochen und Kulturen - von der ägäischen Bronzezeit bis zum römischen Britannien. Diese werden in synchronen und asynchronen Sitzungen studiert - im Seminarraum, von Zuhause sowie über Digicampus Vips - und über Kurz-Referate und verschiedene Präsentationsformen von Teilnehmern... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren Europäische Ethnologie/Volkskunde</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren Kunstgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Modulteil: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.</p>
<p><b>Modulteil: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren Musikwissenschaft</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Musikethnologie (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Musikethnologie bietet über die globale Fokussierung hinaus einen Einstieg in Methoden der Herangehensweise an Musikkultur(en), die teilweise eigens entwickelt wurden, um mit Phänomenen der Musik umzugehen, die jenseits gängigen Musikverständnisses liegen. Nach langen und unterschiedlichen Kontroversen um Methoden und Ziele stellen sich heute in einer Zeit scheinbar beliebiger Verfügbarkeit von Musik neuerlich Herausforderungen, wie mit Musiken „fremder“ Kulturen umgegangen werden kann und soll.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>RSP Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren</b>                  Bericht, Prüfungsumfang format- und projektbezogen (siehe Digicampus), benotet</p>